

# 13erKURIER



Truppenzeitung des Panzergrenadierbataillon 13

4. AUSGABE 2023  
41. Jahrgang

**AUSBILDUNG ET 07/23**  
**EINSATZENDE**  
**AKTUELLES**

**WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.**

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



**UNSER HEER**

# INHALT

02	Inhalt / Redaktion / Impressum
03-04	Vorwort Bataillonskommandant
05	Vorwort Brigadekommandant
06-09	Ausbildung ET 7/23 Stabskompanie
10-11	Ausbildung ET 7/23 3. Kompanie
12-13	Assistenzeinsatz der 1/13
14-15	Zurück in der Heimat
16-17	Kasernenumbau: Baufortschritt
18	Werbung in eigener Sache
19	Das war los bei uns
20	13er Kameradschaft
21	Rückkehr des Drachens
22	Miliz
23	Werbung BMLV
24-25	Jägerbataillon OÖ
26	Alte Kameraden und Oktoberfest
27	Personelles
28	Spenden



## DIE REDAKTION

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Weihnachten steht vor der Tür und wir blicken auf 2023 zurück. Der 13er Kurier wird nächstes Jahr mit einem neuen Design erscheinen und damit Moderne und Tradition vereinen. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr an Sie, unsere geschätzten Leserinnen und Leser! Möge 2024 ein Jahr voller Erfolg und positiver Veränderungen sein.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie uns treu!

Spenden bitte an folgendes Bankkonto:

U-Verein PzGrenB13

IBAN:

AT30 1500 0002 2120 6907

BIC: OBKLAT2L

Verwendungszweck:

Spende 13erKurier

**Ihre 13er Redaktion!**

Alle unsere Fotos hochauflösend auf unserer Seite:

[www.garnison-ried.at](http://www.garnison-ried.at)



## IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesministerium für Landesverteidigung.

**Medieninhaber/Herausgeber/Hersteller:** Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien.

**Redaktion:** BMLV, Panzergrenadierbataillon 13, Zehner-Kaserne, Kasernstraße 10, 4910 Ried, TelNr: 050201/44/31100, e-mail: pzgrenb13@bmlv.gv.at.

**Homepage:** <http://www.garnison-ried.at>.

**Redakteure:** Obst A. Steingreß MSD, OSTWm M. Berger Mst.

**Erscheinungsjahr:** 2023.

**Druck:** BMLV / Heeresdruckzentrum, Kelsenstraße 4, 1030 Wien.

**Offenlegung nach Mediengesetz:** Grundlegende Richtung: Der 13er-Kurier berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere des PzGrenB13. Er dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes

sowie Freunden des Bataillons. Er versteht sich als Kommunikationsmittel aller Bataillonsangehörigen und seinem Partner, der Stadtgemeinde Ried. Er ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

**Auflage:** 3.800Stück. PZD: 02Z030668



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 943

AT/028/048

# FREUNDE UND SOLDATEN DES PZGREN B13!



**SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND  
LESER DES 13ER KURIERS,  
SOLDATEN DES PZGREN B13!**



Nachdem das laufende Jahr wieder zur Neige geht und es Zeit für einen Rückblick auf die erbrachten Leistungen des Panzergrenadierbataillons 13 im Jahr 2023 ist, freut es mich zuallererst, nachdem mein Stellvertreter Oberstleutnant Friedrich Rescheneder MSD für sechs Monate lang mit der Führung des Bataillons beauftragt war, mich gemeinsam mit den Soldaten der 2. Panzergrenadierkompanie (KPE) sowie mit den 13er-Teilen des Multinationalen Bataillonsstabes, bestehend aus Soldaten des Kommandos, der Stabskompanie sowie der 3. Panzergrenadierkompanie, aus der Auslandsmission EUFOR ALTHEA in Bosnien und Herzegowina zurückzumelden.

Für die herausragende Führung des Bataillons während meiner Entsendung und das Halten der Stellung in der Heimatgarnison Ried geht mein Dank an meinen Stellvertreter sowie an alle 13er, welche unsere Aufgaben in der Heimat weiterhin erfüllt haben.

Wie bereits erwähnt und Ende letzten Jahres angekündigt, waren wir Rieder im heurigen Jahr wieder alles andere als untätig und so konnten die 3. Panzergrenadierkompanie (PzGrenKp) und die Stabskompanie im März die laufende Ausbildung des ET 10/22 mit einer dreiwöchigen Verlegung und

der Teilnahme an der Brigadeübung „HANDWERK 23A“ erfolgreich abschließen. Die 1. PzGrenKp war von Juli bis September mit der Gestellung der 2. Assistenzkompanie im Burgenland betraut worden und stellte wiederum eine effektive Einsatzführung sicher.

Des Weiteren wurden, ohne den Einsatz in der Waffengattung zu vernachlässigen, zahlreiche Kaderfortbildungen auf allen Führungsebenen im Felde sowie simulationsgestützt und mit Verstärkung durch unseren Partnerverband, dem Panzergrenadierbataillon 112 aus Regen, realisiert.

Zusätzlich konnte im April die beorderte Waffenübung des Jägerbataillons OÖ im Raum Hörsching durchgeführt werden.

Aktuell bereitet sich das Bataillon auf die vierte Verlegung im Gesamtausmaß von vier Wochen auf den Truppenübungsplatz Allentsteig vor, um die Ausbildung der Rekruten des ET 07/23, welche schwergewichtsmäßig in der 3. PzGrenKp zu Panzergrenadieren und Panzerbesatzungen und in der Stabskompanie in allen Teileinheiten wie dem Aufklärungs-, schweren Granatwerfer-, IKT- und Versorgungszug als auch in der Scharfschützengruppe und den Versorgungselementen ausgebildet werden, abzuschließen

und an der bevorstehenden Brigadeübung „HANDWERK 23B“ teilzunehmen und das Erlernte zur Schau zu stellen.

Ganz besonders freut es uns Rieder, dass die Sanierung unserer in die Jahre gekommenen Zehner-Kaserne mittlerweile in vollem Gange ist.

Zusätzlich schreitet die Nutzungsdauerverlängerung der Schützenpanzer Ulan voran. Dies sind die positiven Auswirkungen eines klaren Bekenntnis der Politik zur Notwendigkeit der mechanisierten Truppe sowie zum Standort Ried. Somit können wir weiterhin unsere allzeitige Einsatzbereitschaft für die österreichische Bevölkerung gemäß unserem Leitspruch „Tapfer, Standhaft und Treu“ sicherstellen.

Die Auftragslage 2023 war gewaltig und sie wird uns auch 2024 weiter fordern. Wie bisher werden viele Herausforderungen durch uns Rieder Panzergrenadiere zu meistern sein. Die Ausbildung von zukünftigen Kadersoldaten, aber vor allem auch der Rekruten des ET 04/24 stellen interessante aber auch fordernde Aufgaben für uns 13er dar. Einsätze jeglicher Art werden uns weiterhin fordern. Das Voranbringen der Gefechtstechnik in der Waffengattung Panzergrenadier hat für mich wie bisher oberste Priorität

und dieses Ziel werden wir auch im kommenden Jahr mit vollem Einsatz weiterverfolgen.

Auf dieses Ziel werden wir uns bei einer anstehenden Verlegung der Kaderpräsenzeinheit, gemeinsam mit unserem Partnerbataillon 112, ans Gefechtsübungszentrum der Deutschen Bundeswehr am Truppenübungsplatz Altmark fokussieren.

Bevor ich zum Abschluss komme, möchte ich nach längerer Abstinenz und der Verhinderung vieler öffentlicher Veranstaltungen in den Jahren der Corona Pandemie, voller Vorfriede, unseren Garnisonsball, welcher am 27. April 2024 in der

Messe Ried stattfinden wird, ankündigen.

Wie immer am Jahresende darf ich mich vor allem bei Euch, Soldaten des Panzergrenadierbataillons 13 für euren gewaltigen Einsatz bedanken. Unseren Partnern gilt mein Dank für die immer hervorragende Unterstützung. Bei unserem vorgeetzten Kommando sowie den Verbänden der 4. Panzergrenadierbrigade bedanke ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit.

Mein ganz besonderer Dank geht im heurigen Jahr an unsere Familien, welche zumeist ohne uns Soldaten zu Hause zurecht kommen mussten und uns durch ihre immerwährende

Unterstützung unsere Auftragserfüllung erst ermöglichen. Ich wünsche meinen Soldaten, ihren Angehörigen sowie unseren Freunden ein frohes Weihnachtsfest, ein erfolgreiches Jahr 2024 und ganz besonders viel Gesundheit.

Bleiben Sie allzeit  
„Tapfer, Standhaft und Treu“

Ihr Bataillonskommandant

**Alfred Steingreß MSD, Obst**



# SOLDATINNEN UND SOLDATEN DER 4. PZGRENBRIG!

Wenn wir auf das abgelaufene III. Quartal des Jahres 2023 zurückblicken, sehen wir ein Wechselspiel aus Licht und Schatten. Positiv ist neben der erfolgreichen Rückkehr unserer Teile aus den Einsatzräumen im Kosovo und in Bosnien, dem Zuführen weiterer Teile unseres Vollkontingents 07/23 zu einer vollwertigen Waffengattungsausbildung und dem notwendigen Bestreiten des Assistenzeinsatzes im Burgenland, vor allem die Durchführung der diesjährigen Ausmusterungsparade unter Federführung der Vierten hervorzuheben. Das Betrauen der „Schweren Brigade“ mit dieser Parade, welche erstmalig seit 2018 wieder durchgeführt wurde, ist als klares Zeichen zu werten, dass die 4. Panzergrenadierbrigade mit ihrem Schwergewicht „Kampf der verbundenen Waffen“ wieder in der Mitte des Österreichischen Bundesheeres angekommen ist. Für die erfolgreiche und tadellose Durchführung darf ich mich nochmals bei allen Beteiligten bedanken.

Doch andererseits mussten wir im abgelaufenen Monat auch das Ableben eines unserer Kameraden beklagen. Wachtmeister BECKER, Panzerkommandant der 2. Kompanie des Panzerbataillons 14, verunglückte am 16. Oktober 2023 in Ausübung seines Dienstes am Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG tödlich. Dies stellte den ersten tödlichen Unfall eines Angehörigen der 4. Panzergrenadierbrigade seit mehr als einem Jahrzehnt dar. Ich darf hier der Familie, den Freunden

und allen Angehörigen von Wachtmeister BECKER nochmals mein aufrichtiges Beileid aussprechen. Unseren verstorbenen Kameraden wollen wir nicht nur durch ein Begräbnis mit allen militärischen Ehren würdigen, sondern ihm auch durch unser ungebrochenes Streben die Kampfgemeinschaft weiter zu stärken ein bleibendes Gedenken schaffen!

Auf Grund des tödlichen Unfalls mit dem Kampfpanzer Leopard 2 A4 und den noch nicht geklärten Ursachen hierfür, habe ich bis auf Weiteres die Gefechtsausbildung mit den Kampfpanzern reduziert. Unsere Verlegung mit einer gemischten Panzerkompanie an das Gefechtsübungszentrum der Bundeswehr mussten wir somit absagen, da wir auf Grund der notwendigen Einschränkungen den erforderlichen Ausbildungsstand nicht zeitgerecht erreicht hätten. Stattdessen gilt es nun sich voll auf die Verbandsübung HANDWERK 23B zu konzentrieren, um unseren Grundwehrdienern des Vollkontingents 07/23 den würdigen Abschluss ihrer Waffengattungsausbildung und somit uns einen würdigen Jahresabschluss zu ermöglichen. Im Zuge dieser Verbandsübung werden wir erstmals seit geraumer Zeit wieder taktisch auf Bataillons-Ebene üben.

Blicken wir bereits in Richtung 2024 so werden wir das I. Quartal des kommenden Jahres den gefechtstechnischen Fortbildungen in den jeweiligen Bataillonen widmen, um für das Einrücken der Grundwehrdiener des Vollkontingents



04/24 bestens vorbereitet zu sein. Zusätzlich werden wir uns im kommenden Jahr weiterhin mit der Umsetzung der Nutzungsdauerverlängerung der Kampfpanzer Leopard 2 A4 sowie der Schützenpanzer Ulan beschäftigen und die Zentralstelle in der Erprobung der Schützenpanzer Ulan Evolution unterstützen. Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie viel Soldatenglück für das kommende Jahr 2024.

Vierte Voran!

**SCHIER, Bgdr**



# AUSBILDUNG ET 7/23

Autor: Mjr Mag(FH) Hannes WAGNER

Fotos: OStWm Mario BERGER Mst

Unmittelbar nach der BAK (Basisausbildung Kern), die Stabskompanie (StbKp) berichtete darüber in der Ausgabe 03/23 des 13er Kuriers, wurde mit der Basisausbildung 1 sowie der Heereskraftfahrerausbildung für sämtliche im Bataillon vorhandene Fahrzeugklassen begonnen. Was die Kraftfahrerausbildung betrifft, war vermutlich die Panzerfahrerschule in Großmittel, aufgrund der dort für gewöhnlich herrschenden heißen Temperaturen, eine besondere Herausforderung. Das Lenken des Schützenpanzer ULAN im engen Fahrerplatz auch bei geschlossener Luke und der technische Dienst für die „schweren Eisenteile“ fordern Kraft und die Fähigkeit auch

kämpfte sich die Masse der StbKp bei ebenfalls durchwachsenen sommerlichen Temperaturen durch den Zielkatalog der BA1. Das Schwergewicht dieses Ausbildungsabschnittes ist einfach erklärt, alle Soldaten, welche die BA1 abschließen, müssen für einen möglichen sicherheitspolizeilichen Assistenzinsatz ausgebildet sein. Nachfolgende Themen wurden im August bis Mitte September zur Erreichung der Befähigung für einen möglichen Einsatz ausgebildet.

Die Anwendung unmittelbarer Zwangsgewalt, inklusive der Handhabung des Abwehrsprays, besser bekannt als „Pfefferspray“, ist jedoch nicht zu verwechseln oder gleichzusetzen mit dem klassischen



bei ungemütlicher Hitze im Fahrerplatz den inneren Schweinehund zu überwinden und den Schweiß laufen zu lassen.

Während der Fahrschule auf Kraftfahrzeugen und Schützenpanzern

militärischen Nahkampf. Bei der Zwangsgewalt werden einerseits Angriffe abgewehrt, aber auch Personen fixiert und festgesetzt, um diese dann der Sicherheitspolizei zu übergeben. Beim militärischen Nah-





kampf wird der militärische Feind dauerhaft ausgeschaltet. Eine weitere wesentliche Ausbildung war der Abschluss der Grundschießfertigkeiten am Sturmgewehr und der Pistole. Beim Sturmgewehr wurden neue Körperhaltungen, Waffenhaltungen und der erzwungene und taktische Magazinwechsel erlernt. Überprüft wurde das Können an der Pistole und am Sturmgewehr bei verschiedenen Einzelgefechtsschießen am Schießplatz in der Ramsau. Selbstverständlich wurden auch drei Ausbildungstage am Übungsplatz der Garnison durchgeführt, um Techniken zur Tarnung, zum unerkannten Beobachten sowie zum sicheren und unerkannten Fortbewegen im Gelände, unter möglicher Feindbeobachtung zu erlernen.

Höhepunkt der BA1 bildete die Feldwoche im Forstrevier Frauschereck der Bundesforste.

Bei dieser Feldlagerwoche wurden klassische Gefechtsdienstthemen ausgebildet, wie das Errichten eines vor der Luftaufklärung verborgenen Zeltlagers mit Feuerstellen, Felddusche bei einem Bach, das Errichten von Kampfstellungen sowie das Beziehen und Gewinnen dieser bei Feind im Bereich der eigenen Stellungen. Weiters wurde der Kontrollpunkt, respektive die Vorpostengruppe ausgebildet. Auch dynamische Gefechtstechniken, wie die Patrouillentechniken inklusive Immediate Action Drill bei Feind wurden ausgebildet. Höhepunkt der Feldlagerwoche war der 24 Stundenkampftag im Raum Riedlbach. Dabei hatte der Ausbildungszug den

Auftrag mit Hilfe einer Sicherungslinie und Riegelstellungen in der Tiefe, die Infiltration des Scharfschützentrupps zu verhindern.

Nach der BA1 bzw dem Abschluss der Fahrschule wurden die Kraftfahrer und Panzerfahrer der StbKp wie-



der in die Kampf- und Ausbildungsgemeinschaft aufgenommen. Trotz des erhöhte Bedarfs an Soldaten im Assistenzeinsatz im Burgenland sowie die Schwergewichtsbildung bei den Panzergrenadierzügen, konnten zwei sGrW Trupps gebildet werden. Der Aufklärungszug, und der Instandsetzungszug wurden mit auszubildenden befüllt. Das Schwergewicht wurde auf die schwere Scharfschützengruppe gelegt, welche einen Trupp mit 3 Soldaten aus-

bildet. Trotz des Bedarfs an Soldaten für den Assistenzeinsatz, wurde die Ausbildung an diesen Organisationselementen unbeirrt vorangetrieben.

#### **Der sGrWZg:**

Unmittelbar nach dem Einsatz im Rahmen der Rieder Messe wurde mit Elan die Ausbildung an den beiden Wernern und der Rechenstelle vorangetrieben, immerhin musste die Ausbildung bis zum 10. Oktober, dem ersten Scharfschießen am 12cm Granatwerfer weitgehendst abgeschlossen sein. Die Ausbildung wurde am mittleren und schweren Granatwerfer in der Kaserne und am Garnisonsübungsplatz durchgeführt. Vor der Verlegung auf den Truppenübungsplatz Allentsteig wurde der Ausbildungsstand mit einem Schießen von Übungsgranaten überprüft, um uns für den scharfen Schuß „fit zu machen“. Wie erwartet war das Granatwerferschießen in der zweiten Oktoberwoche nicht nur laut und spektakulär, sondern auch erfolgt in der Trefferlage bei den aufgebauten Zielgruppen und vor allem hinsichtlich Sicherheit ein Erfolg zur Zufriedenheit des Kommandanten des sGrWZg. Die zweite Verlegungswoche wurde zum Erlernen, Verfeinern der notwendigen Gefechtstechniken zum raschen Herstellen der Feuerbereitschaft genutzt.

# AUSBILDUNG ET 7/23

Autor: Mjr Mag(FH) Hannes WAGNER  
Fotos: OStWm Mario BERGER Mst

## Die schwere Scharfschützen- gruppe bzw Trupp [sSSchTrp]

hat sich als wichtige Einheit in der Stabskompanie bewährt. Nur hochmotivierte Freiwillige wurden in die-

se Elitegruppe aufgenommen. Doch bevor die Ausbildung begann, stellten sich die Rekruten einem extrem anspruchsvollen Auswahlverfahren.

Dieses Auswahlverfahren war ein

Überprüfung der Beobachtungsgabe im Beobachtungsgarten sowie die Handhabung der Waffe in einer Kampfbahn für Einzelschützen. Auch der Fernmeldedienst am CONRAD, das Errichten eines



Marathon der körperlichen und mentalen Herausforderungen. Ein 36-stündiger Einzelmarsch über eine Distanz von rund 35 km wurde durchgeführt, beladen mit einem 20 kg schweren Gepäck inklusive Kampfweste, Helm und Waffe. Nur die stärksten und widerstandsfähigsten Rekruten überstanden die Prüfungen, bei denen Aufgeben zum sofortigen Ausscheiden führte.

Die Überprüfung der Fähigkeiten der Rekruten war vielfältig. Sie umfasste das Orientieren im unbekannten Gelände, die Handhabung der Bussole über 3 km Luftlinie bei Dämmerung und Nacht, die







behelfsmäßigen Biwaks und die Erhaltung der Kampfkraft waren Teile der umfangreichen Prüfung. Psychische Durchhaltefähigkeit wurde durch Eilmärsche und spezifische muskuläre Belastungen in verschiedenen Körperhaltungen getestet. Zudem mussten die Rekruten ein vermeintliches Marschziel erreichen, nur um dann im Fußmarsch ein neues Ziel zu erreichen. Der Höhepunkt bildete die Überprüfung der Fähigkeiten, ein Hochwertziel unter Zeitdruck unerkannt aufzuklären und die Ergebnisse der Beobachtung zu übermitteln.

Nach der erfolgreichen Aufnahme der besten Rekruten begann die intensive Ausbildung. Sowohl am Scharfschützengewehr 69 (SSG69) als auch am „Barret light fifty“ (Barrett M82A1M in Kaliber .50) wurden die angehenden Scharfschützen geschult. Verschiedene Annäherungsübungen am Garnisonsübungsplatz, Kobernauserwald und am Truppenübungsplatz Allentsteig unter Feinddarstellung der Aufklärer wurden erfolgreich durchgeführt.

benötigten Gegenstände konnten dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der 13er-Kameradschaft beschafft werden. Obwohl noch nicht alle Elemente vorhanden sind, ermöglicht die zugewiesene Ausrüstung bereits die erfolgreiche Umsetzung der speziellen Gefechtstechniken des Scharfschützentrupps zur Auftragserledigung.

Der Kommandant der StbKp bedankt sich herzlich bei der 13er-Kameradschaft für ihre Unterstützung, die Scharfschützengruppe bestmöglich auszustatten.

Das Streben nach Perfektion ende-



te jedoch nicht bei der Ausbildung. Die Kunst des Tarnens wurde weiter perfektioniert, einschließlich der Herstellung von Ghillie- und Waffentarnungen. Die Schulschießausbildung am SSG69 wurde in der ersten Woche der Verlegung nach Allentsteig auf der Schießbahn P6 durchgeführt. Anschließend wurde das Handgranatenwerfen des ET 7/23 erfolgreich abgeschlossen.

Die neue Ausrüstung der Scharfschützen ist state-of-the-art und bietet modernen Tarnschutz, Kälte- und Nässeschutz sowie spezifisches Zubehör von renommierten Marken wie Carinthia. Einige der



# AUSBILDUNG ET 7/23

Autor: Rekr NEIßL, Rekr RATZINGER

Fotos: Vzlt Alexander FRIEDSAM, OstWm Mario BERGER Mst

## Die Ausbildung zum Panzergrenadier

Seit gut vier Monaten sind wir Grundwehrdiener des ET 07/23 und Teil der 3./13. Zu Beginn war die Ungewissheit groß. War das Bundesheer die richtige Entscheidung? Wäre das Leben als Zivildienstler nicht viel angenehmer gewesen?

Doch diese Zweifel sind in der Zwischenzeit einem großen Stolz gewichen! So herausfordernd das Soldatendasein im Hochsommer auch sein mag - Erfahrungen, wie die Angelobung, das Abfeuern eines Panzerabwehrrohrs oder das Glücksgefühl beim Einrücken nach einem langen Gefechtsdiensttag, mit letzter Kraft den 13er Marsch singend, - lassen alle Anstrengungen unwesentlich erscheinen.



Vor allem die Kameradschaft in der 3. Kompanie ist ein starkes Argument für den Grundwehrdienst.

Die Ausbildung, die uns geboten wird könnte abwechslungsreicher, spannender und am Ende des Tages einzigartiger kaum sein. Neben der Ausbildung am StG77 und der P80 durften wir im Rahmen der BA2 auch die Handhabung des MG74 und PAR66/79 erlernen. Dies konnten wir während einer zweiwöchigen Verlegung auf den TÜPI ALLENTSTEIG im scharfen Schuss unter Beweis stellen. Erfolgreich abgeschlossen wurde die BA2

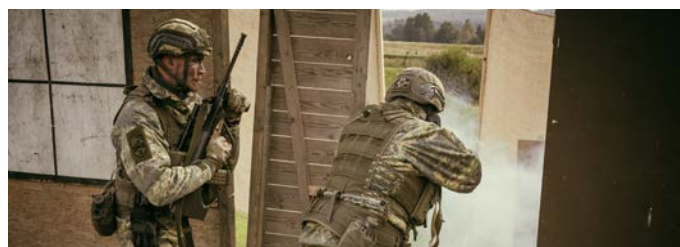


durch ein Gruppengefechtsschießen „Grabenkampf“ unter Einsatz eines MG Trupps als Nahunterstützung. Hierbei zeigte sich, dass die teils zähe Drillausbildung doch ihre Daseinsberechtigung hat: Die PAR Schützen erreichten eine Trefferquote von beinahe 100%. Auch die MG Schützen zeigten weder bei der Zielgenauigkeit, Schnelligkeit noch der Handhabung Schwächen.

Doch wie kamen wir zu diesem Punkt? Von Beginn an wurden wir von unseren Vorgesetzten in allen Ausbildungsthemen stark gefordert und gefördert. Auch in ALLENTSTEIG hat sich das Engagement aller Beteiligten wieder gezeigt. So wurde es, dank eines interessanten und abwechslungsreichen Programms, nie langweilig. Gespannt blicken wir bereits auf die nächste Verlegung nach ALLENTSTEIG, in der auch die Brigadeübung HANDWERK 23B stattfinden wird.

Nach über vier Monaten Grundwehrdienst ist somit die Frage, ob das Bundesheer wirklich die richtige Entscheidung war, kaum klarer zu beantworten. Ich denke, ich spreche für jeden einzelnen Kameraden, wenn ich sage, dass wir auf diese einzigartige Zeit stets mit einem Lächeln zurückblicken werden. Die Ausbildung und die Erlebnisse, welche wir in einer tollen Kameradschaft erleben, machen diese Monate unvergesslich.

NEIßL, Rekr





## Die Ausbildung zum Richtschützen

Mit insgesamt 16 Soldaten des ET 07/23 wurde der Richtschützenkurs unter der Führung von StWm ALTENBERGER, sehr interessant, abwechslungsreich und auch spannend durchgeführt.

Zu Beginn der Ausbildung wurden wir auf vier Gruppen mit jeweils vier bis fünf Mann aufgeteilt. Dazu kamen noch der Panzerkommandant und der Panzerfahrer. In der ersten Woche wurden die grundlegenden Fakten über den SPz ULAN und die Aufgaben des Richtschützen erörtert. In der zweiten Woche verbrachten wir neben der praktischen Geräteausbildung viele Stunden im Lehrsaal, in denen interessante Unterriehte über Sicherheitsbestimmungen, Beobachtungsverteilung,



Bediengeräte und Allgemeines über das Waffensystem des SPz Ulan gelehrt wurden. Weiters absolvierten wir viele Ausbildungseinheiten in der Ausbildungshalle „Turm auf Bock“, mit Themen wie dem Munitionieren, Justieren, Feuerkampf, Ein- und Ausbau der Kanone. Auch die Pflege und Wartung wurde erlernt, um eine reibungslose Verlegung auf den Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG zu gewährleisten.



Dort absolvierten wir drei Schulschießübungen, welche von Übung zu Übung immer anspruchsvoller wurden. Das Gefühl mit der Maschinenkanone zu schießen ist unbeschreiblich!

Im Rahmen des großen Zielfeldes konnten wir unsere erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen. Durch die gute Zusammenarbeit mit unseren Kommandanten konnten wir alle gestellten Aufgaben meistern und schließlich den Richtschützenkurs positiv abschließen.

Zusammengefasst war der Kurs sehr interessant und wir konnten vieles dazulernen. Die Ausbildung zum Richtschützen dauerte sechs Wochen. Jeder Tag war durchgeplant und wurde bestens genutzt, um uns für den Einsatz vorzubereiten.

RATZINGER, Rekr



# SICHERHEITSPOLIZEILICHER ASSISTENZ

Text und Fotos: Lt Martin HARTBERGER, BA



Wie bereits in der vorherigen Ausgabe des 13er Kuriers berichtet, hatte die 1.PzGrenKp im dritten Quartal den Auftrag, das Kommando über die 2.AssKp/MilKdo B zu übernehmen und den Einsatz nach erfolgreicher Optimierung weiter fortzuführen. Hierzu hatte die Kompanie den Auftrag, die politischen Bezirke OBERPULLENDORF, OBERWART, GÜSSING und JENNERSDORF zu überwachen und den Behörden bei der Bekämpfung der illegalen Migration Assistenz zu leisten.

Erwartungsgemäß und den Erfahrungen aus dem im Vorjahr geleisteten Einsatz entsprechend, war auch dieses Jahr der Sommer ein besonders fordernder Zeitraum. Hohe Temperaturen im MITTEL- und SÜDBURGENLAND begünstigten nicht nur die illegale Migration, sondern beanspruchten die dienstleistenden Soldaten besonders. Zusätzlich stieg die Belastung aufgrund der lageangepassten Dienstzeiten im Laufe des dreimonatigen Einsatzes.

Nichtsdestotrotz leisteten alle eingesetzten Kräfte ihren Beitrag, um die Auftragserfüllung zu gewährleisten und die Polizei zu unterstützen. Letztendlich

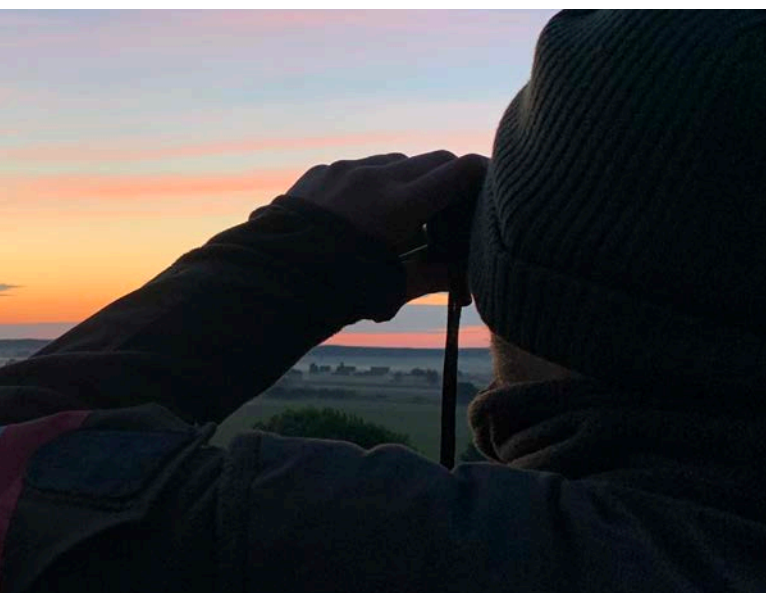
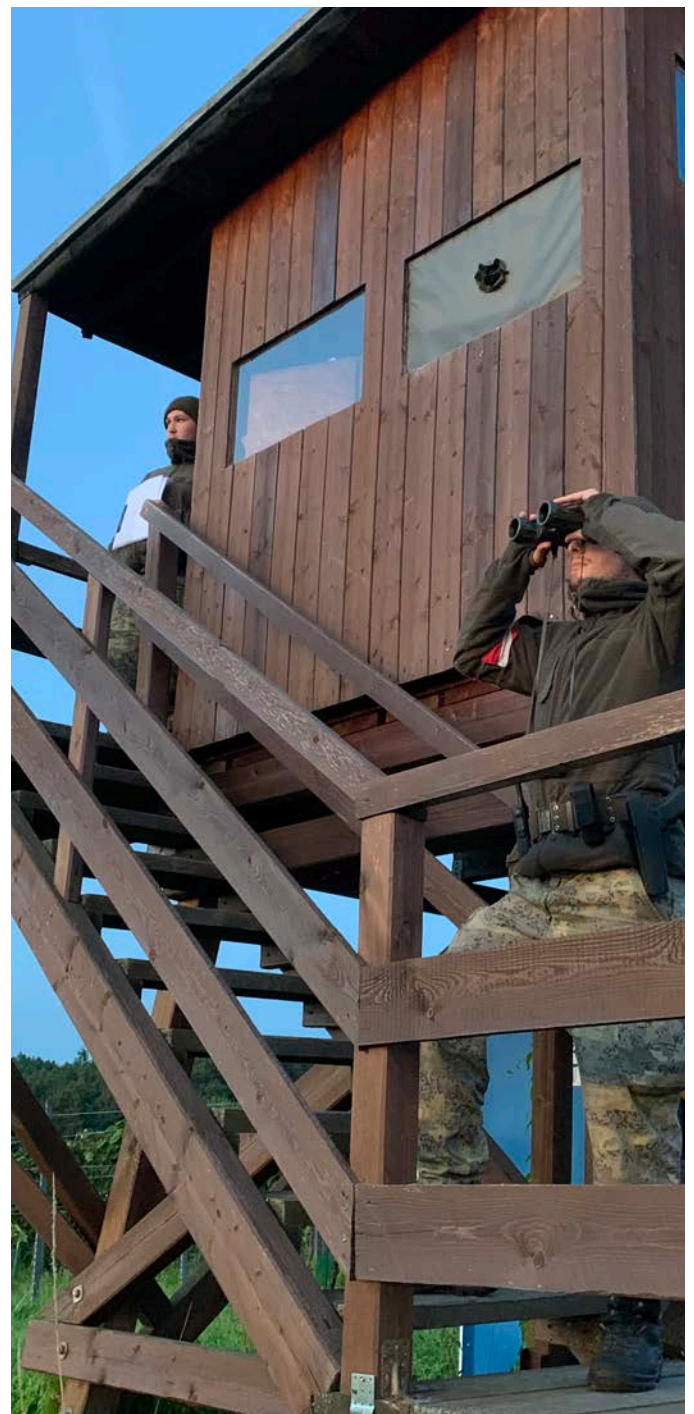


# STENZEINSATZ

war der Großteil der Soldaten aber doch froh, nach Ende des Einsatzes nach Hause zurückzukehren und den versäumten Sommer mit Freunden und Familien nachzuholen. Nur einige wenige entschieden sich, noch weitere Zeit im Einsatzraum zu verbleiben. Nicht zuletzt gelang es der 1.PzGrenKp aufgrund der menschenorientierten Führungsleistung, einige Soldaten zu einer Laufbahn im Bundesheer zu gewinnen!

Der weiterführende Auftrag ist nun die Angleichungsausbildung mit Schwergewicht Gefechtsdienst, Waffen- und Schießdienst sowie Körperausbildung und die Vorbereitung auf die Kadereignungsprüfung, die die gewonnenen Anwärter in den nächsten Wochen absolvieren werden.

Im Sinne der Kadergewinnung steckt die 1.PzGrenKp nun ihre Kräfte in dieses Vorhaben und wird eigene Fortbildungen durchführen, zudem die SG-Vorhaben des Bataillons unterstützen und ihren Beitrag zur Aufrechterhaltung und Erweiterung der militärischen Kernkompetenzen beitragen!





Nach fordernden 215 Tagen im Einsatzraum sind wir endlich wieder zurück in unserer geliebten Heimat. Mit Stolz blicken wir auf spannende 7 Monate zurück, welche von großen und kleinen Herausforderungen, zahlreichen Widrigkeiten sowie einmaligen Erfahrungen geprägt waren – das Wichtigste ist geschafft, alle unsere Kameradinnen und Kameraden sind heil zu Hause an-



gekommen. In dieser Zeit leistete die At-InfCOY, mit Masse durch die 2.PzGrenKp (KPE) gestellt, zahlreiches:

- 12 Wochen Verlegungen innerhalb des Landes,
- eine hohe Zahl an realen Alarmierungen,
- 5 größere Übungsvorhaben,
- die Teilnahme an der multinationalen Übung QUICK RESPONSE 2023,
- 215.000 Straßenkilometer,
- die Übergabe der Raumverantwortung an unsere ungarischen Kameraden.



## 2. KOMPANIE (KPE)



- Ehrungen und Anerkennung durch hohe zivile und militärische Vertreter für den tadellosen Einsatz,
- und unzählbare Mannstunden zur Sicherstellung des Friedens innerhalb von Bosnien und Herzegowina.

Nach einer kurzen und intensiven Erholungsphase stehen die Vorbereitungen für unser Panzergrenadierhandwerk im Zuge von Großübungen an – endlich wieder Grenadier sein!

Abschließend bleibt uns nur noch Dank auszuspre-



**EGAL WANN, EGAL WO, EGAL WIE LANGE!**

chen; Dank allen voran an unsere Familien und Liebsten, welche uns aus der Ferne mit Verständnis, Liebe und Vertrauen unterstützt haben. Dank gilt auch unseren Kameradinnen und Kameraden, welche den Dienstbetrieb zu Hause weitergeführt und gewissenhaft Ausrüstung sowie Material gepflegt haben, sodass wir nahezu verzugslos die nächsten Angriffsziele – die Kaderfortbildung URBAN23 der 4.PzGrenBrig unter Leitung der KPE13 sowie die HANDWERK23 BRAVO – meistern können.



KASERNUMBAU

# BAUFORTSCHRITT GENERALSANIERUNG

Autor: Obstlt Mag(FH) Michael ESTERMANN  
Fotos: OStWm Mario BERGER Mst



Der Startschuss für den Beginn des Umbaus des Kommandogebäudes fiel in der 38. Kalenderwoche. Nach erfolgter Übergabe des Kommandogebäudes an den Generalunternehmer, die Firma MAYR Bau aus STEYR, begann die Errichtung der Baustelleneinfriedung und die Vorbereitung der Baustelleneinfahrt ostseitig der Kaserne. In wenigen Tagen wurde der Baukran für die Bewirtschaftung der Baustelle errichtet und der Bau wurde offiziell begonnen.

Die Gesamtbauzeit bis zur Übergabe an den Nutzer, das PzGrenB13, ist mit 16 Monaten veranschlagt. Danach erfolgt eine 3-monatige Erprobungsphase der Haustechnik.





BRUNG



nik. Nach deren Abschluss, ist eine vollumfängliche Nutzung möglich und die nächsten Schritte können eingeleitet werden.

Parallel zu den oben erwähnten Tätigkeiten erfolgt bereits die Planerausschreibung für den Unterkunftsbereich der Panzergrenadierkompanien auf der Ostseite der Kaserne.



Obstlt Mag(FH) Michael ESTERMANN



# DEINE CHANCE ETWAS ZU ÄNDERN.



## WERDE TEIL UNSERES TEAMS IN RIED I. INNKREIS

Wir suchen Soldaten und  
Versorgungspersonal in  
diversen Einsatzfunktionen.

Hol' dir mehr Informationen:

- ▶ 050201 44-31102
- ▶ [pzgrenb13@bmlv.gv.at](mailto:pzgrenb13@bmlv.gv.at)



UNSER HEER

# DANKE INNVIERTTEL

Text und Fotos: OStWm Mario BERGER Mst



Von 07. bis 10. September 2023 fand die traditionelle Rieder Messe statt.

Neben zahlreichen anderen Ausstellern durften auch wir uns heuer wieder der Bevölkerung präsentieren. Dem interessierten Publikum konnten wir statische und dynamische Vorführungen im FACC Skydome darbieten.

Herr Bundeskanzler Nehammer und Frau Bundesministerin Tanner, sowie weitere ranghohe Politiker zeigten sich beeindruckt von der Professionalität der Rieder Panzergrenadiere.

Die Soldatinnen und Soldaten der Rieder Kaserne bedanken sich für das gezeigte Interesse und hoffen, dass wir uns bei der nächsten Veranstaltung der Kaserne Ried wieder sehen.



# FREUNDE DER GARNISON!

Bericht: BOL Dipl.Päd. Günter Kitzmüller



Foto: Enzlmüller

**Liebe Leserinnen und Leser,  
geschätzte 13er!**

Heute darf ich mich auf einleitende Worte beschränken. Zum schon fast traditionellen Vortrag im Herbst am 5. Oktober wurde ObstdhmfD Sen.Lect.(FH) Dr. Norbert Lacher eingeladen. Er war nun schon zum zweiten Mal in Ried und auch dieser Vortrag war spannend und kurzweilig. Die rund 100 Zuhörerinnen (darunter auch eine Anzahl von Grundwehrdienern) im Sparkassen-

stadtsaal konnten sich einen Einblick in die überaus komplexe Welt der geopolitischen Bestrebungen Chinas machen.

Für alle, die diesem tollen Vortrag nicht beiwohnen konnten, wurde der anschließende Bericht von Oberst Lacher verfasst.

Sehr geehrte Damen und Herren, nutzen sie die Vorträge die wir als 13er Kameradschaft für sie orga-

nisieren. Auch im Jahr 2024 haben wir wieder tolle Vortragende gewinnen können. Die Termine sind über unsere Homepage einsehbar.

Die 13er Kameradschaft und ich wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

Ihr Günter Kitzmüller





# DIE RÜCKKEHR DES DRACHENS

DIE BELT AND ROAD INITIATIVE  
CHINAS NEUE WEGE IM SPANNUNGSFELD DER GEOPOLITIK

Text: BOL Dipl.Päd. Günter KITZMÜLLER, ObstdhmfD Sen.Lect.(FH) Dr. LACHER

Foto: Vzlt i.R. Gerald HELD

Oberst Lacher erläuterte in seinem Vortrag in einfachen Darstellungen das aktuelle, überaus konflikträchtige geopolitische Spielfeld mit der Volksrepublik China als neuen Mitspieler. Das Ziel der Volksrepublik ist es, nicht nur seinen angestammten Platz als ehemalige Weltmacht mit 4 Jahrtausenden Geschichte einzufordern, sondern auch die Führungsrolle der Vereinigten Staaten von Amerika und des Westens infrage zu stellen.

Mit dem Ansinnen, „The Chinese Dream“, 2049 die Weltmacht Nummer Eins sein zu wollen, hat der Präsident und Vorsitzender der Kommunistischen Partei Xi Jinping, sich, der Partei Chinas und dem chinesischen Volk ein überaus ehrgeiziges Ziel gesteckt. Das zu erreichen, wie sich nunmehr zeigt, wird zu einer Mammutaufgabe.

Das aus der Zeit des Kalten Kriegs gewachsene geopolitische Umfeld stellt für China vor große Herausforderungen. Zwischen den Interessensphären der ehemaligen und gegenwärtigen Kontrahenten USA und der Russischen Föderation eingebettet, sucht es mittels der Belt and Road Initiative (BRI) das angestrebte Ziel zu erreichen.

Neben einem Balanceakt zwischen friedlichem Aufstieg und friedlicher Koexistenz auf der einen Seite und einem durchaus offensiven Vorgehen, insbesondere im Südchinesischen Meer, andererseits ist die Führung in Peking zunehmend auch mit den Schattenseiten der BRI konfrontiert.

Dieses ambitioniert vorangetriebene Projekt, das geostrategische Vehikel der Volksrepublik, mit der es gedenkt, seinen Einfluss global zur Wirkung zu bringen, stößt auf wachsenden Widerstand. Immer mehr Staaten erkennen, welche fatalen Folgen mit einer Beteiligung an der BRI einhergehen. Sri Lanka, die Malediven, Pakistan, Kenia, Laos, Sambia, die Mongolei oder Montenegro, um nur einige wenige zu nennen, sind Beispiele dafür, welche fatalen Auswirkungen, finanzieller wie politischer Art, eine Beteiligung an der BRI haben kann. Die Kredite können von den genannten Ländern nicht bedeckt werden, dies führt meist dazu, dass die avisierten Projekte nicht fertiggestellt werden und

schließlich entweder Infrastruktur an China abgetreten werden muss oder auf der internationalen Bühne (z.B. UNO) von Peking in seinem Sinne politisch missbraucht werden.

Anfänglich durchaus positive ökonomische wie infrastrukturelle Projekte verlieren dadurch an Glanz oder geraten auf Grund diplomatischer Fehltritt vonseiten der chinesischen Führung in Misskredit.

Zudem gerät die BRI auch an sich zunehmend unter Druck. Die enormen finanziellen Ausgaben für deren Infrastrukturprojekte stehen im Widerspruch zu den internen ökonomischen wie fiskalischen Herausforderungen. Die Volksrepublik sieht sich einer enormen innerstaatlichen Verschuldung von 300% gegenüber, sitzt auf einer Immobilienblase von mehr als 300 Mrd. US-Dollar und in Folge der strikten Zero-Covid Politik der kommunistischen Führung verzeichnet das Land mit 3% ein dramatisch gesunkenes Wirtschaftswachstum, dies entspricht jenem von 1990.

Zu allem Überfluss lässt auch noch die demographische Entwicklung des Landes in Peking die Alarmglocken schrillen. Trotz der Abkehr von der Ein-Kind Politik 2016 sinkt die Zahl der Geburten stetig weiter, die chinesische Bevölkerung schrumpft. Dies ist ein unumkehrbarer Prozess, dessen prognostiziertes Ergebnis 2049 eine völlig überalterte Gesellschaft ist. Die dominante Alterskohorte wird dann die der 60-70-jährigen sein, nicht gerade die ideale, schlag- und leistungsfähigste Gruppe, ganz im Unterschied zu den Vereinigten Staaten, die sich auch 2049 auf eine durchaus gesunde Demographie abstützen kann.

In Anbetracht dieser externen wie internen Herausforderungen ist das gesteckte Ziel, 2049 die Weltmacht USA zu verdrängen, wohl mehr als ambitioniert, wenn nicht fraglich!

**Das Panzergrenadierbataillon 13 bedankt sich auf diesem Wege bei den Organisatoren der 13er Kameradschaft für diesen sehr informativen und interessanten Abend.**

# EIGENVERANTWORTUNG IST GEFRAGT

## START FÜR MILIZSOLDATEN

Informieren Sie Ihren Kompaniekommandanten. Melden Sie sich gemäß Ihrem gewohnten Anmeldeprozedere in Ihrem Verband bzw. in Ihrer Einheit an. Ihr zuständiger MobUO kann Ihnen Auskunft über Ihre bisherige Verwendung und Ausbildung erteilen und meldet Sie dann für Ihren Kursplatz an.

## WO FINDE ICH DEN TERMIN FÜR MEINEN KURS?

Aktuelle Termine und ausbildungsführende Dienststellen finden Sie mit Suchfunktion „Kursschlüssel“ [siehe Seite 3] unter:  
<https://kurs.bundesheer.at>

## ZIELORIENTIERTE VORBEREITUNG INNERHALB IHRES MOBVERANTWÖRTLICHEN KOMMANDOS

Fragen Sie proaktiv bei Ihrem mobverantwortlichen Kommando für eine praxisnahe Ausbildungsvorbereitung und Unterstützung an.

## PERSÖNLICHES ENGAGEMENT WIRD VORAUSGESETZT

Die modularen Ausbildungen für Milizsoldaten bieten die nötige Vereinbarkeit mit zivilen Verpflichtungen. Aber kann ein zweiwöchi-

ger Kurs monatelange Ausbildungen ersetzen? Wohl kaum. Daher bereiten die zahlreichen Bewerber im Selbststudium alle Inhalte gründlich vor, damit bei den Modulen vor Ort der Fokus auf drei Dingen liegen kann: Üben, Perfektionieren und Überprüfen.

## DISTANCE LEARNING MIT SITOS SIX

Über die digitale Lernplattform des Bundesheeres, SITOS Six, haben alle Ausbildungswerber Zugriff auf gut aufbereitete Lernhilfen und verschiedene Möglichkeiten zum Selbsttest.

Nur so ist es überhaupt vorstellbar, dass Inhalte von der Geräte- und Waffenhandhabung über Gefechtstechniken bis zu Themen militärischer Führung und Spezifika Ihrer Waffengattung selbständig gelernt werden können.

Für aktuelle Informationen und Lernunterlagen buchen Sie den Lehrgang „Informationsmodul Miliz“ unter [stammportal.bmlv.gv.at](http://stammportal.bmlv.gv.at). Ihre Zugangsdaten finden Sie als Beilage zu Ihrem Einberufungsbefehl oder telefonisch unter 050201-99 1660.



Kontakt PzGrenB13:  
**Vzlt Otto SINZINGER**  
MobUO & S3Bearb (mob)  
Tel: +43 (0)050201 - 4431304  
+43 (0)664/6227847

# **WERBUNG**

## **BMLV**

Das Jägerbataillon OÖ

# Neue Führungskräfte



Text: OStWm Klaus LAIMER

Fotos: JgBOÖ

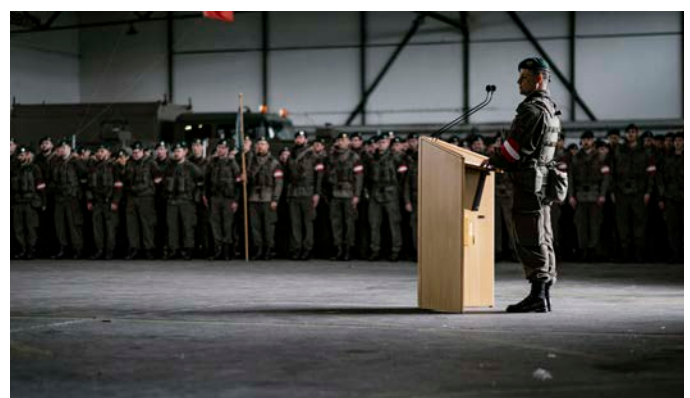
In einem Festakt auf dem Maria-Theresien-Platz wurden am Samstag, dem 30. September 2023, in Anwesenheit des Herrn Bundespräsidenten und der obersten Führung des Bundesheeres 121 Berufs- und Milizoffiziere in die Truppe übernommen. Der Kommandant Oberst Claus Helmhart und das gesamte Bataillon freuen sich über die neuen Führungskräfte und wünschen viel Erfolg und Soldatenglück für die weitere Laufbahn.

Bereits am 17. August 2023 wurden im Zuge einer Dienstbesprechung in der Kaserne Ried je ein Milizoffiziers- und Milizunteroffiziersanwärter (MOA & MUOA) übernommen. Die beiden haben ihre bisherige militärische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und werden zukünftig in Kommandantenfunktion im Bataillon ihre Laufbahn fortsetzen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Mehr Informationen auf:

<https://www.miliz-jgbooe.at>





Das Jägerbataillon OÖ

# Empfang beim Landeshauptmann

Text: OStWm Klaus LAIMER

Fotos: JgBOÖ



Am Freitag, den 20.10.2023 empfing Oberösterreichs Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer die frisch ausgemusterten Offiziere und Unteroffiziere (sowohl Aktiv- als auch Milizstand) und deren Kommandanten im Landhaus Linz. In einem feierlichen Rahmen, unterstützt durch ein Ensemble der Militärmusik Oberösterreich, lobte der Landeshauptmann die Bereitschaft und das Verantwortungsbewusstsein der jungen Kameraden und wünschte ihnen viel Erfolg bei ihren zu-

künftigen Aufgaben. Nach der Landeshymne wurde das Buffet und damit der informelle Teil des Empfangs eröffnet.

Landeshauptmann Stelzer betonte sinngemäß, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, dass sich junge Frauen und Männer freiwillig für eine so wichtige Aufgabe in unserem Land entscheiden. Es freue ihn deshalb umso mehr, die künftigen Leader der oberösterreichischen Einheiten persönlich kennenlernen zu dürfen.



## ÖA-Tage des Jägerbataillons Oberösterreich

Text und Bild: Olt FELDWEBER

Von 12. bis 13. Oktober 2023 fand in der Kaserne Ried ein Arbeitsmeeting der Kameraden für Öffentlichkeitsarbeit des Jägerbataillons Oberösterreich statt.

Hier wurden unter anderem Beiträge auf Social-Media-Plattformen für die nächsten Monate vorbereitet. Wir möchten uns beim PzGrenB 13 sehr herzlich für die Unterstützung bedanken.





Der mit der Führung betraute Kommandant, Obstdt Friedrich RESCHENEDER MSD nützte die Stunde des Kommandanten am 24. Oktober, um die Begrüßung der 1. Panzergrenadierkompanie zurück aus dem drei monatigem Assistenzinsatz durchzuführen. Weiters verabschiedete er das Fremdkontingent 10/23, welches nach der Angelobung am Nationalfeiertag in die künfti-



gen Truppenkörper versetzt wurde. Den Höhepunkt des Festaktes bildete nach den Verleihungen und Auszeichnung verdienter Soldaten sicher die Verabschiedung der Kameraden Vzlt Johann PENNINGER und OSTv Anton KATZLBERGER in den verdienten Ruhestand. Das anschließende Innviertler Oktoberfest bei traditioneller Speise (Weißwurst und Brez'n) und gemütlichen Gesprächen bot Gelegenheit die Kameradschaft zu stärken und uns auf die kommenden Vorhaben einzustimmen.



**Aufnahmen:**

Kpl BRANDMAIER Marcel  
 Gfr TILSCHER Manuel  
 Gfr ENZENHOFER Douglas  
 Gfr KOCH Michael  
 Gfr SCHUSTEREDER Daniel

**In den Ruhestand:**

Vzlt PENNINGER Johann  
 Vzlt BAUMGARTNER Manfred  
 Vzlt DEWALD Dietmar  
 OStv KATZLBERGER Anton

**Versetzungen:**

OStWm HOLZER Markus  
 Wm GMEINBAUER Jakob  
 Zgf LARNSACK Marcel  
 Zgf MEINDL Lukas

# In stiller Trauer:



Was wir ausstrahlen  
 in die Welt, das ist es,  
 was von uns bleiben wird.  
 - Victor Frankl -



Dankbar für alles, was er uns war und gab, nehmen wir Abschied von

*Helmut Zagerbauer*

Vzlt i. R.

der am Freitag, 6. Oktober 2023, im 80. Lebensjahr für immer von uns  
 gegangen ist.

Am Freitag, 20. Oktober 2023, besteht von 10 - 19 Uhr die Möglichkeit, sich  
 persönlich in der Aufbahrungshalle Ried i. I. von Helmut zu verabschieden.  
 Als Dank für die wertschätzende Anteilnahme liegen ein Kondolenzbuch  
 und Andachtsbilder auf.

**Gemeinsam beten wir am Freitag in der Stadtpfarrkirche um 19 Uhr.**

Der heilige Trauergottesdienst wird am Samstag, 21. Oktober 2023,  
 um 10 Uhr in der Aussegnungshalle Ried i. I. abgehalten. Anschließend  
 geleiten wir die Urne unseres lieben Verstorbenen zur letzten Ruhestätte.

*In Liebe und Dankbarkeit!*

Helmut und Gerlinde, Doris und Reinhard, Franz und Doris  
 Carina und Josef mit Josef, Alexandra, Simon, Flora  
 Deine Schwester Grete mit Familie  
 im Namen aller Verwandten und Freunde

Anstelle freundlich zugedachter Blumen- und Kranzspenden bitten wir um Unterstützung für  
 die Palliativstation des Krankenhauses Ried im Innkreis. IBAN: AT74 2033 3008 0000 0275  
 Kennwort: Helmut Zagerbauer

Bestellung  
 EICHBERGERI

# SPENDEN

Wir danken allen Spendern und Gönnern des „Unterstützungsvereines Panzergrenadierbataillon 13“. Für das Jahr 2024 wird eine neue Kamera angeschafft sowie ein neues Laptop für die Redaktion. Nur mit Ihren Spenden kann weiterhin die Qualität des 13erKuriere gesteigert bzw. erhalten werden.

DOBLER Franz, KR BREIDT Rudolf, KERN Helmut, HAGER Herbert, Mag. WINDSPERGER Christine, DAX Konrad, BURGSTALLER Johann, Dr. OBERMAIR Gerhard, EBNER Walter, PEER Franz, PENNINGER Englbert, BERNEDER Maria, FREUND Karl, EDER Anneliese, WIESER Walter, Dr.Mag. OBERMAIR Heinz, UTTENTHALER Rupert, BERGMAIR Thomas, ZAISER Helmut, BRÄUER Heinrich, BRANDNER Heinz, PRENNER Alfred, Dr. KOPF-ZECHMEISTER Ursula

# DANKE

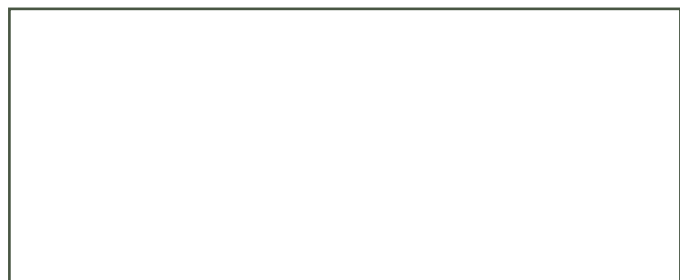
Alle unsere Fotos hochauflösend auf unserer Seite: [www.garnison-ried.at](http://www.garnison-ried.at)



**TRUPPENZEITUNG DES  
PANZERGRENADIERBATAILLON 13**

Kasernstraße 10  
4910 Ried im Innkreis

Erscheinungsort Ried im Innkreis  
Verlagspostamt 4910 Ried im Innkreis



Österreichische Post AG  
P.b.b. Vertragsnummer: 02Z030668